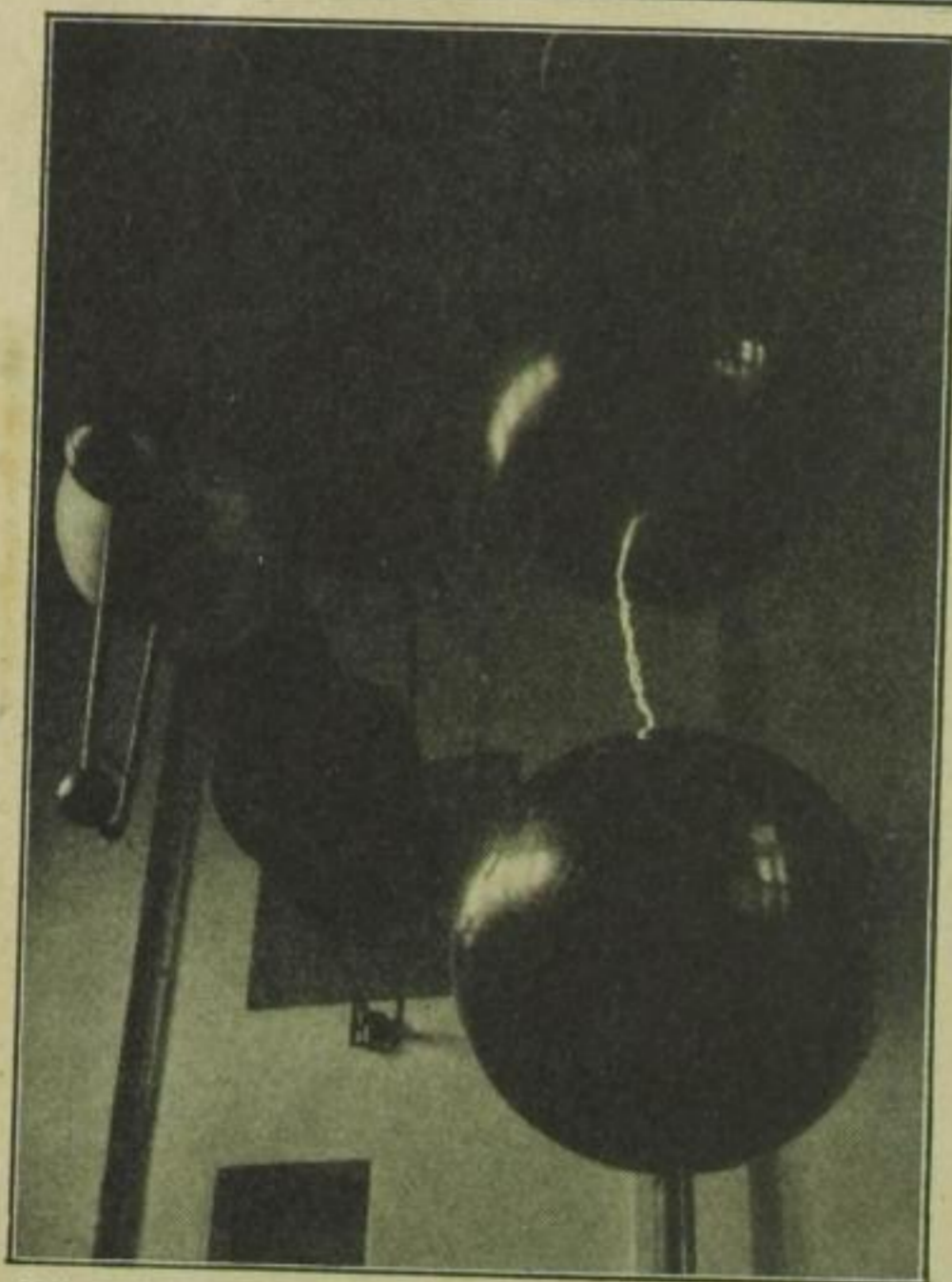


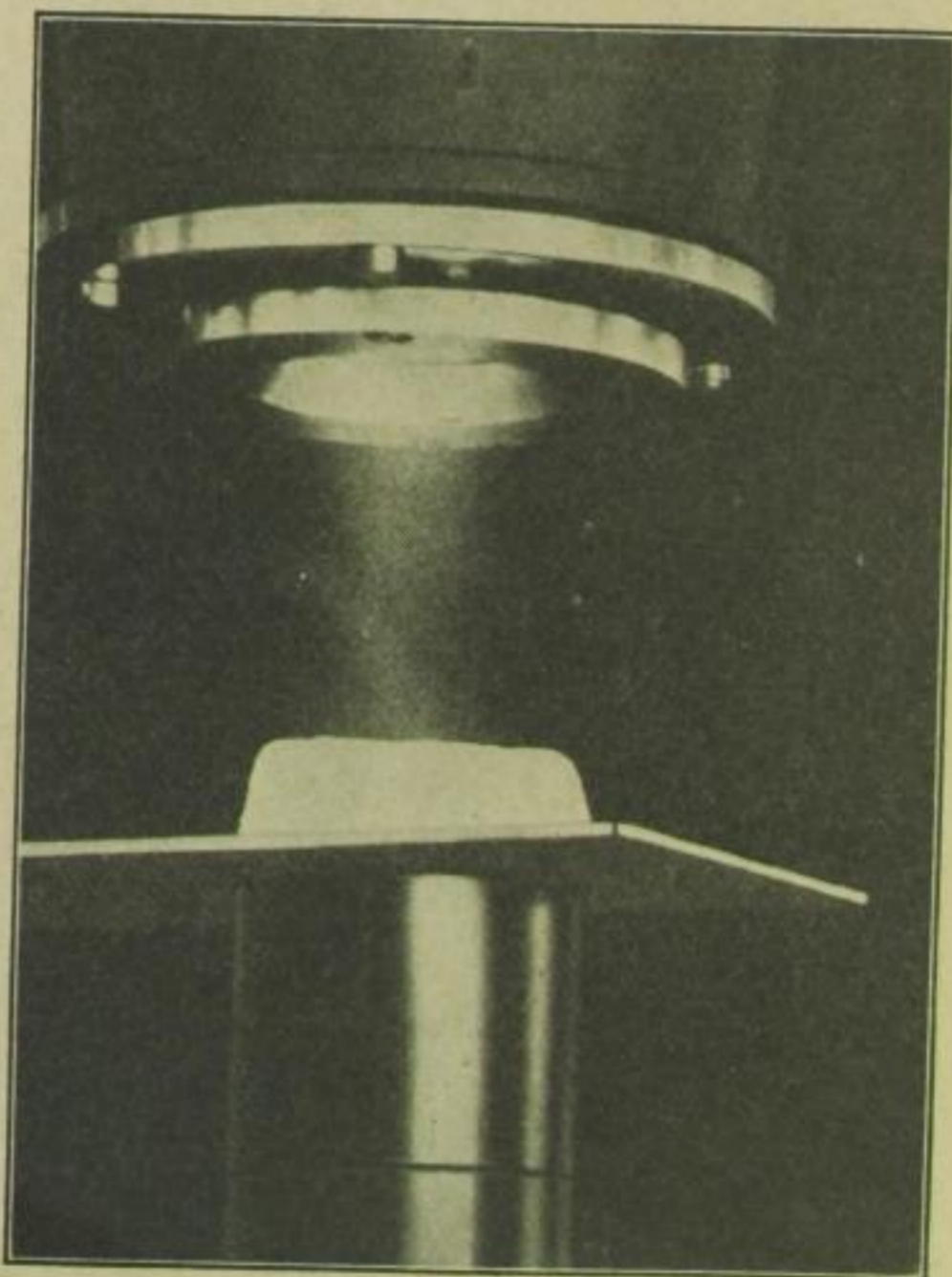
Proton genannt, kreist nur ein Elektron. Bei anderen Grundstoffen ist der Aufbau viel komplizierter. So besteht beispielsweise beim Heliumatom der Kern aus vier Protonen und zwei Elektronen. Ihn umkreisen außen zwei Elektronen.

Will man nun ein Atom zertrümmern, so muß man mit anderen Atomkernen, z. B. mit solchen des Wasserstoffs, so lange gegen den Kern des zu zertrümmernden Atoms schießen, bis ein Volltreffer erzielt wird. In diesem Moment geschieht folgendes: Das Geschöß bleibt in dem Atomverband gewissermaßen stecken und der bisherige Atomkern empfindet sich mit ungeheurer Geschwindigkeit. Was hier aber ge-

Links: Blick in die „Zauberküche“ der Atomzertrümmerer. Der Überschlag des zweieinhalb Millionen-Volt-Funkens erfolgt zwischen den riesigen Metallkugeln. Der kastenförmige Aufbau links in der Ecke ist der Beobachtungs- und Arbeitsraum der Forscher. An der Decke befindet sich ein luftleeres Rohr, das wichtigste Werkzeug für die eigentliche Atomzertrümmerung, in welchem die hochwirksamen Strahlen erzeugt werden. Diese Strahlen sind in ihrer Wirkung den Radiumstrahlen ähnlich. In jüngster Zeit sind auch schon erfolgreiche Versuche gemacht worden, mit ihrer Hilfe den Krebs, einen der größten Feinde der Menschheit, zu bekämpfen.



Wie eine phantastische Theaterdekoration für den Film „Das Cabinet des Dr. Caligari“ wirken die riesigen glänzenden Metallkugeln, zwischen denen in kurzen Abständen helleuchtende Funken mit lautem Knall überspringen: Hexenküche 1933.



Hier sieht man, wie die geheimnisvollen Strahlen bei ihrem Austritt aus dem Erzeugungsrohr die Luft zum Aufleuchten bringen. Ein darunter befindlicher Kristall wird zum hellen Leuchten gebracht, das noch stundenlang nach der Bestrahlung anhält.